

Der öffentliche Dienst.

Wir machen Deutschland stark.



dbb
beamtensbund
und tarifunion

Leitlinien Bildungspolitik

Antrag an den Landesgewerkschaftstages am 07. Juni 2017

Die aktuellen Entwicklungen in der Bildungspolitik haben nachdrücklich vor Augen geführt, dass nur ein effizientes und modernes Schulsystem den Herausforderungen der kommenden Jahre gewachsen ist.

Lehrerinnen und Lehrer, und natürlich auch die Schülerinnen und Schüler, sollen sich auf das konzentrieren können, was letztlich wirklich zählt: Erfolgreiches Lehren und Lernen. Die zunehmenden Verwaltungsaufgaben halten jedoch die Lehrkräfte immer häufiger davon ab, ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich der Durchführung eines optimalen Unterrichts, gerecht zu werden. Lehrkräfte sollen sich daher in Zukunft verstärkt auf ihre eigentliche Unterrichtsaufgabe konzentrieren können.

Selbstverständlich müssen die finanziellen Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass ein qualitativ hochwertiger Unterricht an den saarländischen Schulen gewährleistet werden kann. Es muss dafür Sorge getragen werden, dass die Unterrichtsausfälle in den einzelnen Schulformen weiter reduziert werden.

In folgenden Aspekten spiegeln sich die neuen Anforderungen besonders wider:

Flüchtlingsbeschulung

Alle saarländischen Schulen sind von der steigenden Belastung durch die Integration von Flüchtlingen und deren Beschulung, in meist eigens gebildeten Flüchtlingsklassen, betroffen. Die Kolleginnen und Kollegen an den Schulen leisten eine hervorragende und sehr engagierte Arbeit, die häufig über das normale Arbeitspensum hinausgeht. Eine solch hohe Belastung der Lehrkräfte kann sehr schnell zu Lasten der Lehrgesundheit gehen.

Inklusion

Die Inklusionsverordnung findet ab dem Schuljahr 2015/2016 im Bereich der Grundschulen und ab dem Schuljahr 2016/2017 im Bereich der weiterführenden allgemein bildenden Schulen Anwendung. Das gemeinsame Leben und Lernen und die individualisierte Bildung und Erziehung aller Kinder und Jugendlichen ist Ziel eines inklusiven Bildungssystems. Inklusive Bildung braucht Systeme, die von der frühkindlichen Bildung an alle Lernenden erreichen und nach ihren individuellen Möglichkeiten optimal fördern. Inklusion kann jedoch nicht nur mit mehr individueller Förderung geleistet werden, sondern bedarf der passgenauen, speziellen Förderung eines jeden Kindes und Jugendlichen. Um eine erfolgreiche Durchführung des inklusiven Unterrichts an den saarländischen Schulen zu gewährleisten, ist es sinnvoll und notwendig, die Schulen gezielt zu unterstützen und für geeignete Rahmenbedingungen zu sorgen. Eine besondere Rolle spielt hierbei auch der Erhalt der Förderschulen. Nicht alle Schülerinnen und Schüler können an Regelschulen

unterrichtet werden. Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Förderschullehrkräfte im inklusiven System nicht nur eine beratende Funktion übernehmen, sondern auch durch gezielten Unterricht die Schülerinnen und Schüler fördern.

Zunehmende außerunterrichtliche Belastungen

Gerade im Bereich der Verwaltungstätigkeiten sind in den letzten Jahren die technischen und organisatorischen Aufgaben der Lehrkräfte stark gestiegen. Eine moderne Schule macht es unabdingbar, dass sich die Lehrkräfte mit neuen Medien auseinandersetzen, sich entsprechend fortbilden und das Wissen in ihren Unterricht integrieren. Gleichzeitig steigt der Betreuungs- und Wartungsaufwand der medialen Ausstattung an der Schule. Diese Aufgaben übernehmen die Lehrkräfte vor Ort und nicht etwa extra eingestelltes Fachpersonal. Auch die Umsetzung des neuen Leistungsbewertungserlasses wird zu einer Mehrbelastung der Lehrkräfte führen.

Zudem sehen sich die Lehrkräfte mit stetig steigenden pädagogischen Aufgaben konfrontiert. Flüchtlings- und Inklusionsschüler mit ihren vielfältigen Problemen bedürfen einer besonderen Betreuung. Hinzu kommt eine immer größere Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit psychischen Problemen. D.h., die Anzahl der Mediations-, Eltern- und Schülersgespräche steigt, häufig finden auch Gespräche mit Sozialpädagogen statt, und nicht zuletzt beraten sich die Lehrkräfte untereinander. Dies findet alles außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeit statt.

Sachgerechte Arbeitsbedingungen sind mit einem effizienten und modernen Schulsystem untrennbar verbunden.

Forderungen der Lehrerverbände im dbb:

1. Sicherstellung von guten Arbeitsbedingungen

Dazu zählen:

- ✓ Absenkung der Pflichtstunden in allen Schulformen um zwei Stunden
- ✓ Präventiver Gesundheitsschutz (z.B. flächendeckende Erhebung aller Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz Schule, Umsetzung der Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz auch im Schulbereich, Gesundheitsverträglichkeitsprüfung für Reformvorhaben)

2. Sicherstellung eines modernen Lernens

Dazu zählen:

- ✓ Bessere Ausstattung der Schulen durch Förderschullehrer in Inklusionsklassen
- ✓ Unterstützung bei der Integration von Flüchtlingen
- ✓ Breit angelegte Initiative für digitalisiertes Lernen und Unterstützung der Schulen bei sozialen und rechtlichen Problemen (z.B. Cybermobbing)

3. Sicherstellung einer effizienten Schule

Dazu zählen:

- ✓ Ausbau der Unterstützungssysteme unter Berücksichtigung der Besonderheiten der einzelnen Schulformen (z.B. Schulsozialarbeiter, IT-Fachkräfte, Schul- und Unterrichtsassistenten)
- ✓ Entlastung der Schulleitungen (u.a. Anpassung der Anrechnungsstunden)